

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Sonnabend,

No. 97.

26. November 1859

Kirchliche Anzeigen.

Am 1. Advents-Sonntage.

Den 27. November 1859.

St. Nicolai-Pfarr-Kirche.

Vormittag: Herr Kaplan Hippel.

Evangel. luth. Haupt-Kirche zu St. Marien.

Vormittag: Herr Superintendent Eggert.

Nachmittag: Herr Prediger Krüger.

Heil. Geist-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Kesselmann.

Dienstag den 29. November: Quartal-Communion.

Morgens 8 Uhr: Herr Prediger Krüger.

Neust. evangel. Pfarr-Kirche zu Dreikönigen.

Vormittag: Herr Prediger Hilde.

Nachmittag: Herr Prediger Salomon.

St. Annen-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Dr. Lenz.

Nachmittag: Herr Prediger Müller.

Heil. Leichnam-Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Reide.

Nachmittag: Herr Prediger Kriese.

Reformirte Kirche.

Vormittag: Herr Prediger Palmie.

Morgenlied. N. G. No. 289.

N. G. No. 11.

N. d. Pr. N. G. No. 96. B. 1—9.

N. G. No. 95. B. 1—9.

N. d. Pr. B. 11.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Mühlenstraße No. 6.

Sonntag Vormitt. 9 Uhr, Nachmitt. 2 Uhr. Predigt

Freitag Abends 7 Uhr.

Die Stadtverordneten-Wahlen.

Aus allen Provinzen des Staates klagt man über die ausnehmende Gleichgültigkeit und Theilnahmlosigkeit bei den jetzt stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen. In sehr vielen Städten hat von den Wahlberechtigten kaum der zehnte, in manchen nur der fünfte, in sehr wenigen der sechste oder vierte Theil seine Stimmen abgegeben. — Und das soll nun die Vertretung der Bürgerchaft sein! — Aber wo soll auch bei dem gegenwärtigen Wahlssystem die Theilnahme herkommen, da Jeder nur in der Masse mitzählt, eine eigene Meinung, geschweige einen eigenen Willen, gar nicht geltend machen kann, und wenn er überhaupt wählen und seine Stimme nicht völlig wirkungslos wegwerfen will, nur nach Vorschrift der gütigen Vormünder stimmen kann, die ihm die Mühe des eigenen Wählens abnehmen und ihn mit einem gefälligt ihm oktroyirten Wahlzettel auf's Rathhaus schicken, wo er als gehorsamer Parteigenosse die ihm zugeheilte Rolle als Figurant und seinen Wahlzettel abhaspelt, und dann mit dem gehobenen (!) Bewußtsein, ein wichtiges Bürgerrecht ausgeübt (!) zu haben, nach Hause oder in seine Bierstube zurückkehrt! — Bei diesem Wahlssystem (über dessen Unzweckmäßigkeit nun wohl schon alle Parteien einig sind) muß zuletzt aller Gemein Sinn absterben und die städtische Verwaltung in die Hände von Coterieen gerathen — einseitiger und schlimmer als jene sich selbst ergänzenden Stadtverwaltungen nach der alten Gemeindeverfassung Neu-vorpommerns, die denn doch mit dem Recht auch die Pflicht überlieferten, und im Bewußtsein der letztern das erstere ausübten. — Es giebt nichts Wichtigeres für die Gesetzgebung ja für den Staat als die Abschaffung des jetzigen, im Drange der Noth — nur als Mittel gegen das, jeden staatlichen und kommunalen Organismus vernichtende allgemeine gleiche Wahlrecht — erfundenen, aber durchaus unzweckmäßigen ja verderblichen Wahl-Systems, so für die Abgeordneten — als vornehmlich für die Stadtverordneten-Wahlen; und das Abgeordnetenhaus hat keine dringendere Aufgabe und Pflicht zu erfüllen, als in seiner nächsten Session dafür zu sorgen, daß der sichtlich in erschreckendem Maße wachsenden Theilnahmlosigkeit an den Gemeindevahlen und dem damit Hand in Hand gehenden

Verfall des Gemeinssinn dadurch eine Wendung zum Bessern gegeben werde, daß ein zweckmäßigeres Wahlssystem, als das jetzige, wenn nicht anders so das der alten Städteordnung von 1808, angenommen und so schnell wie möglich eingeführt wird.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Auch hier sieht man die europäische Situation als eine sehr gespannte und namentlich die Nachrichten aus dem Orient als bejorgnisserregend an; die unterhöhlten Zustände der Türkei lassen neue Krisen befürchten. Diejenigen unserer Politiker, und ihre Zahl ist nicht klein, welche von der Breslauer Zusammenkunft nicht viel Gutes erwarten, behaupten, Rußland und Frankreich hätten sich ihre Rollen sehr fein und gut getheilt und es handle sich um eine Combination, welche England isoliren solle.

Als erster Bevollmächtigter Preußens für den in Paris bevorstehenden Kongreß soll der Minister des Auswärtigen, Herr v. Schlieffen, ernannt sein. Die Einladungen zum Kongreß sind an die beteiligten Mächte noch nicht ergangen.

Die „militairischen Blätter“ enthalten über die Neuordnung der Armee folgende zuverlässige Angaben: Infanterie. Die Dienstverpflichtung des Mannes wird, wie folgt, eingetheilt: 3 Jahre bei der Fahne, 5 Jahre in der Reserve, der Rest bis zum 32sten Jahre in der Landwehr ersten Aufgebots, dann im zweiten Aufgebot wie früher. Die jetzigen Landwehr-Stamm-Bataillone werden sämtlich Linien-Bataillone. Kavallerie. Die Dienstverpflichtung wird auf 4 Jahre ausgedehnt, die sämtlichen ausgeübten Mannschaften bleiben Reserve. Landwehr fällt ganz fort. Die Regimenter werden auf 6 Schwadronen gebracht und bleiben auch im Frieden auf der vollen Kriegsstärke. — Das Cadetten-corps wird um 270 Stellen vermehrt.

Die „Volksztg.“ meldet über das Befinden Sr. Majestät des Königs als gewiß, daß eine außerordentliche und überraschende Kräftigung des Körpers stattgefunden hat, auch die geistigen Thätigkeiten sich gestärkt haben, dagegen sei die Sprache fast unverständlich und diese Folge des letzten Schlaganfalls habe sich nicht gebessert.

Wie die „Voss. Ztg.“ mittheilt, hatte die Reise des Unterrichtsministers nach den schlesischen Seminarien hauptsächlich den Zweck, durch den Augenschein sich von dem Eindruck der Schul-Regulative zu überzeugen. Das Ergebnis sei ein sehr befriedigendes gewesen und stände nicht allein keine Beschränkung der so viel besprochenen Regulative, sondern eine Verfügung in Aussicht, welche die Wirksamkeit derselben anerkennt und ihre immer vollere Aneignung und Durchführung empfiehlt.

Die Wörte vom 24. war im Allgemeinen fest und für einzelne Papiere, besonders östreichische, belebter. Staatsschuldscheine 83 G.

Deutschland. Es bestätigt sich, daß auf Einladung Valentins eine Konferenz Deutscher Bundesstaaten in Würzburg am 23. d. zusammengetreten ist, um, wie es heißt, über die kurfürstliche Verfassungs-Angelegenheit, die Revision der Bundes-Kriegsverfassung und das von Baden beantragte Bundesgericht sich zu verständigen. Die Regierungen aller spezifisch-deutschen Bundesstaaten (d. i. alle, mit Ausnahme Oesterreichs, Preußens, Dänemarks und Hollands) sind eingeladen und die meisten werden erscheinen. Den Regierungen von Oesterreich und Preußen ist offizielle Mittheilung gemacht worden und ersteres soll die Konferenz warm gebilligt haben. Nach Allem scheint dieser Separat-Bundestag im Bundestage gegen Preußen gerichtet zu sein. In Frankfurt meint man, daß außer den vorerwähnten Gegenständen auch noch über die Heimathrechte, die Nationalbewegung und über Maße und Gewichte verhandelt werden wird. — Die 2. kurfürstliche Kammer hat am 24. eine Eingabe an die Bundesversammlung um Wiederherstellung der Verfassung von 1831 beschlossen.

Oesterreich. Durch ein kaiserliches Handschreiben ist eine unbeschränkte Amnestie bezüglich der italienischen Ereignisse sowohl für Civilisten als Militairpersonen gewährt worden. Gemeine Verbrecher sind ausgenommen.

Frankreich. Die officiellen Blätter und auch der „Moniteur“ bestätigen, daß das hiesige Cabinet sich entschlossen hat, die Sendung des Buoncompagni nach Mittel-Italien geschehen zu lassen. Dieses Zugeständnis wird durch die Abberufung Garibaldi's und durch die Erklärung des turiner Hofes motivirt, daß die Mission Buoncompagni's nur den Interessen der Ordnung und nicht der Sache der Annexion dienen solle. Wohl mit Recht vermuthet man hinter diesem auffallenden Umschlag einen berechneten Schachzug des Kaisers. — Die hitzige, feindselige Sprache der englischen und französischen Blätter kann sich kaum mehr steigern und es wird hier den Journalen empfohlen werden, sich zu mäßigen. Offizielle Correspondenten bestreiten in gereiztem Tone,

daß Frankreich die Revision der antikonapartistischen Verträge von 1815 auf dem Kongreß anregen wolle. — Der „Moniteur“ vom 22. meldet, daß die Bevollmächtigten Frankreichs, Oesterreichs und Sardinien am 21. in Zürich die Ratificationen der am 10. unterzeichneten Verträge endlich ausgewechselt haben.

Das Marine-Ministerium hat bei verschiedenen Schiffsbauern wieder Bestellungen zum Betrage von 24 Millionen gemacht.

Großbritannien. Die „M.-Post“ vom 22. sagt, daß England noch keine Einladung zum Kongreß erhalten habe; zuvor sei eine Einigung zwischen Frankreich und England nothwendig. Darüber sei man bereits einig, daß eine gewaltsame Restauration der Herzoge in Mittel-Italien unzulässig sei, über andere Punkte hingegen fände noch eine Diskussion statt. England wünsche, daß die Wahl der Italiener eine unbeschränkte sei, und daß Piemont einen Länder-Zuwachs erhalte. — Die „Times“ vom 23. meldet, daß die Regierung eine bedeutende Armeeverstärkung beschlossen habe. Die Vermehrung ist gleichbedeutend mit der Bildung eilf neuer Regimenter.

Italien. Die Komödie, welche die italienischen Revolutionaire aufführen, wird immer bunter; aber die Fäden zieht L. Napoleon. Garibaldi dankt ab, giebt aber zu verstehen, er werde doch zu rechter Zeit auf seinem Posten sein. Buoncompagni wird Vize-, oder nach französischer Lesart Ordnungs-Regent; aber in Toscana (von woher die protestirende Deputation an Victor Emanuel gekommen war, die er nicht annahm) will man ihn nicht haben — auch vermuthlich auf Veranlassung L. Napoleons.

Aus der Provinz.

† Königsberg. Die Stadtverordneten-Ersatzwahlen haben hierorts das Interesse für das Gemeinwesen wieder einmal etwas Weniges wach gerufen. Man war wieder einmal veranlaßt, sich für Wahlen und Communal-Angelegenheiten durch Zeitungspolemik und Besprechung in Vorversammlungen anzuregen. Dennoch waren von den 4000 Wählern nur etwa ein Viertel zur Stelle auf dem Kampfsplatz. Die „konstitutionelle“ Partei hat ihre Kandidaten durchgebracht, etwa die Hälfte davon gehört aber der demokratischen Partei an. — Die Stadtverordneten-Versammlungen sind trotz der Oeffentlichkeit bisher eben so wenig besucht wie die Gerichtsverhandlungen. Ueberall Lauheit und Indifferenz, und während die chemisch-technologischen Vorlesungen des Dr. Dullo von kaum einem Duzend Zuhörer, der Turnverein von noch nicht 200 Turnern besucht, Hagen's Kunst-Vorlesungen sich an Ueberfluß von Zuhörern auch eben so wenig zu beklagen haben wie Schiller's klassische Dramen bei den Theater-Vorstellungen, werden die Poffen und Farzen, Affen-Komödien, Bierhäuser, Tanzsäle und die Resourcen desto zahlreicher besucht. Doch auch die geselligen Feste der freien Gemeinde, die seit dem 17. d. Mts. wie früher wiederum begonnen, werden zahlreich besucht und der Handwerker-Verein zählt bereits neunteihnhundert Mitglieder. Sehr charakteristisch für Königsberg war der von Mitgliedern des letztern in der Versammlung am Montage gestellte Antrag: „Dem Volke endlich auch einmal etwas von dem „erzogen“ Mitbürger, dem berühmten Königsberger Weltweisen Emanuel Kant zu erzählen, von dem alle Welt sich etwas erzähle, von dem die Königsberger aber am wenigsten etwas wissen, während ihnen das Fernerliegende sehr oft viel klarer gemacht werde.“ Das Schillerfest-Comité hat zum 3. Decbr. eine General-Versammlung berufen zur Begründung eines Schiller-Zweigvereins zur „Unterstützung bedürftiger Dichter und Schriftsteller.“ Das hätte schon frühzeitig geschehen müssen, damit den Orten der Provinz, die vielfach über ihre disponibeln Ueberschüsse vom Schiller-Feste bereits anderweitig verfügt haben, rechtzeitig Gelegenheit gegeben wurde, die Gelder dem Provinzial-Hauptverein in Königsberg zu überweisen, doch — in Königsberg muß nun einmal Alles später erscheinen wie anderswo. — Die Cholera ist zwar noch hier, scheint diesmal hier aber keine große Razzia machen zu wollen. — Das neue Universitätsgebäude ist im äußeren Hothbau fertig und wird im nächsten Jahre in seiner äußeren Ornamentik auch mit Portrait-Medaillons mehrerer ihrer früheren berühmten Lehrer und Schüler verziert werden. — Am Königsberger Festungsbau werden noch einige Hundert Arbeiter beschäftigt. — Klingeb, der Direktor unserer permanenten Feuerwehr, ist in der Neuwahl durch Schönbeck, bisher Brandmeister in Berlin, ersetzt, und, wie es heißt, dazu bestimmt worden, den Turn-Unterricht beim Schulturnen mit Anfang des Neujahrs zu leiten. Königsberg. Die hiesige „Hartung'sche Ztg.“ widmet dem am 20. d. Mts. zu Elbing im hohen Greisenalter verstorbenen Buchhalter Herrn Wilhelm Heinrich Salzmann (welcher den größten Theil seines Lebens in Königsberg als Kaufmann ansäßig

gewesen und sich hier viele Freunde erworben hatte) einen ehrenvollen Nachruf. — Am Dienstag wurde ein von hier ausgegangener durch ein Dampfschiff bugfester Döbding im Haff in der Gegend der Brandenburger Tonne vom Eise durchschnitten und sank sofort auf den Grund. Die Mannschaften retteten sich. Die Ladung, aus 35 Last Roggen und Erbsen bestehend, liegt im Haff; auch hiervon wird der größte Theil wohl geborgen werden können.

H. Reidenburg. Am 13. d. M. feierte in dem Dorfe U. ein Ehepaar seine goldene Hochzeit. Der Mann, ein wackerer Kämpfer aus den Zeiten der Freiheitskriege, genießt jetzt als pensionirter Gensdarme die wohlverdiente Ruhe. Das Jubelpaar erfreut sich einer seltenen Rüstigkeit. — Die Wundswuth hat in diesem Jahre die Reihen unserer treuen Haushüter unbarmherzig gelichtet, und scheint auch jetzt noch immer nicht erlöschen zu wollen. Auch Fälle von gebissenem Vieh sind hier bekannt geworden; Menschenleben jedoch bisher nicht zu beklagen. — Einem uns vorliegenden polnischen Blatte zufolge wurde in Lemberg am 9. d. „Maria Stuart“ in polnischer Uebersetzung bei ausverkauftem Hause gegeben. Tages darauf ging auf dem dortigen deutschen Theater „Don Carlos“ in Scene. Das, zu drei Viertel aus polnischen Juden bestehende Auditorium dokumentirte bereits im zweiten Akte — mirabile dictu — die heiterste Stimmung von der Welt. Mit dem Fortschreiten der tragischen Action steigerte sich dieser Humor in auffälliger Weise, bis er endlich bei dem Tode des Marquis Posa in einem allgemeinen lärmenden Gelächter seinen Culminationspunkt erreichte. Muß das ein Herenabbath gewesen sein! Dieses merkwürdige Factum erklärt sich theils aus der superlativen Erbarmlichkeit der Darstellung, welche hart an Parodie streifte, theils aus dem Mangel ästhetischer Bildung im anderen Feldlager.

Elbing. Ueber die Eröffnung der hiesigen, nunmehr vollendeten Gasanstalt erfahren wir Folgendes: Falls keine Zwischenfälle eintreten, die bei dem Probiren der Apparate allerdings leicht möglich werden, so wird voraussichtlich bereits heute, Sonnabend, Abend die Beleuchtung der Straßen mit Gaslicht zum ersten Male stattfinden können. — In Folge der nunmehr angeordneten Reduction der bisher auf Kriegsfuß gesetzten Batterien, werden die hierdurch disponible werdenden Pferde zum 1. f. Mts. im Pensionswege verkauft und von den Mannschaften per Batterie 40 Köpfe auf unbestimmte Zeit beurlaubt werden. Die hier in Elbing stationirten Batterien werden demzufolge nach Danzig herangezogen werden.

Theater. Aus dem Bericht über die letzten Vorstellungen können wir nur im Auszuge erwähnen, daß das am Dienstag gegebene Stück „Eine Frau aus der City“ nicht besonders angesprochen hat, in der Darstellung aber Frau Schmechel und Herr Evers Beifall fanden, und daß Aehnliches von der Donnerstag-Vorstellung „Die Verschwörung der Frauen“ zu berichten ist. — In Vorbereitung bei unserer Bühne befinden sich: die Weirauchsche Pöffe „Die Maschinenbauer von Berlin“, ein neues Lustspiel von Müller, „Der Teufel ist los“, ein Drama „Friedrichs des Großen Brautschau“ und das Schauspiel „Graf von Schwerin“.

Gottesdienst der Baptisten-Gemeinde.

Kurze Hinterstraße No. 15.

Sonntag Morgens 9½ Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Donnerstag Abends 8 Uhr.

Freie relig. Gemeinde.

Der Gottesdienst fällt aus.

Entbindungs-Anzeige.

Allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß meine liebe Frau heute früh 1½ Uhr von einem munteren Mädchen glücklich entbunden wurde.

Dampffägemühle Plochoczin, den 23. November 1859.

Joh. Kielau, Werkführer.

Dankfagung.

Den geehrten Herren, die meinem Vater so freundlich die letzten Ehren erwiesen, sage ich meinen tiefgefühltesten Dank.

Hedwig Salzmänn.

Theater in Elbing.

Sonntag, 27. Novbr.: Der Trauschein, oder: Die Falschmünzer in Paris. Ein Lebensbild in 4 Abtheilungen und 5 Akten nach Bulwer's Roman „Nacht und Morgen“ von Ch. Birch-Pfeiffer. (Nach der neuen Bearbeitung für die kgl. Bühne in Berlin.)

Montag, 28. Novbr.: Zum ersten Male: Ein gebildetes Hausmädchen, Vaudeville-Pöffe von Freitag, Musik vom Kapellmeister Meyer. — Freunden des Scherzes und der guten Laune darf ich einen höchst vergnügten Abend durch diese Blätter versprechen. — Vorher: Nach Sonnen-Untergang, oder: Wie entgeht man seinen Schulden bei so bedrängter Zeit, Lustspiel in 2 Akten von G. Loz.

Dienstag, 29. Novbr.: Zum ersten Male: Graf Heinrich von Schwerin, hist. Schauspiel in 5 Akten von Meyern.

J. C. F. Mittelhausen.

In Folge mehrseitiger Aufforderung wird morgen, Sonntag, den 27. d. M., eine nochmalige Aufführung der „Glocke von Schiller und Romberg“ im hiesigen Gymnasium von halb 12 Uhr M. stattfinden, und beehre ich mich dieselbe den hochgeschätzten Freunden der Kunst und der Schule zur geneigten Brachtung hienit ergebens zu empfehlen.

Eintrittskarten à 10 Sgr. und Schülerbillete à 5 Sgr. werden bei den Herren Maurizio und Versuch zu entnehmen sein.

Doering.

Morgen, Sonntag, Nachmittags 3½ Uhr:

Erstes Concert

in der

Ressource „Humanitas.“

Das Comité.

Mittwoch den 30. November findet das erste der auf Subscription eingeleiteten

Symphonie-Concerte

im Saale des Casino statt.

Billets für Nichtabonnenten à 12½ Sgr. sind bei Herrn Maurizio zu haben.

Anfang 7 Uhr Abends.

Damroth.

Montag, den 28. November c.:

Gewerbe-Vereinsversammlung.

Ueber Eisen und dessen Verbindungen.

Die Weihnachtsverloosung zum Besten

der Kinderbewahranstalten wird auch in diesem Jahre in gewohnter Weise stattfinden.

Die geehrten Damen und sonstigen Wohlthäter bitten wir ergebens, uns für diesen Zweck geeignete Geschenke gütigst zukommen zu lassen.

Loose à 10 Sgr. werden sowohl kolportirt, wie auch durch die Unterzeichneten verkauft.

Der Vorstand.

Mathilde Baum, Eleonore Schwarz, Therese Housselle, Burscher, Schwedt, Schemionel, Dahlmann.

Der belustigende Karten-Künstler,

oder

Anweisung zu 126 Kartenkunststücken. 6te Auflage. Von A. v. Meerberg.

Preis 10 Sgr. oder 36 Kr.

Dieses nette Büchlein enthält viele sinnreiche neue Kunststücke, Kartendeutungen und Karten-Orakel, die bei Privat-Unterhaltungen sehr viel Vergnügen gewähren und leicht ausführbar sind.

Vorräthig in Danzig bei Homann, in Elbing bei Neumann-Hartmann.

Gummischuhe

in anerkannt vorzüglicher Qualität, empfiehlt billig

Joh. Frankenstein.

Ausverkauf von Perlen, Stid-Chenille, Seide-Döbchen à 6 Z., Stidmuster, angefangene Stidereien, Medallions, Gold- und Silber-Cantille und Schnüre bei

L. A. Fersenheim.

Für Wuzmacherinnen

empfehle eine hübsche Auswahl in den verschiedenartigsten **Sut- und Sauben-Blumen**. Um jeder Concurrenz zu begegnen, habe ich die Preise seit dem Frühjahr noch um ein Bedeutendes heruntergesetzt.

E. Holtz.

Angef. und fertige Stidereien, so wie viele zu Stidereien sich eignende Gegenstände empfiehlt zu billigen Preisen

E. Schmidt.

Gummischuhe bester Qualität erhielt und empfiehlt

E. Schmidt,

Fleischerstraße No. 10.

Hienit erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich mein

Leinen- und Baumwollen-Waaren-Geschäft

wieder eröffnet habe und mit allen in dieses Fach schlagenden Artikeln fortirt bin. Einen großen Theil meiner Waaren empfehle ich zum Kostenpreise.

Gleichzeitig ersuche ich alle Diejenigen, welche noch alte Schulden an mich abzutragen haben, solche innerhalb 4 Wochen zu berichtigen, widrigenfalls ich klagbar werden muß.

A. Eisenack,

Wasserstraße No. 44.

Hypothekenforderungen von Thlr. 666. 20 Sgr., Thlr. 350., Thlr. 300. und Thlr. 50. zur ersten Stelle hat zu verkaufen.

A. Eisenack, Wasserstr. No. 44.

Deutschen Schweizer-Käse, schöner Dualität, empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Aechte Castanien wie Teltower Rübschen empfiehlt

Arnold Wolfeil.

Wachs-, Parafin- wie Stearin-kerzen empfiehlt bei billiger Preisnotirung

Arnold Wolfeil.

Paraffin-Kerzen,

pro Pack 15 Sgr., empfiehlt

C. Gröning.

Vollständig sortirtes Lager von Feilen für Uhrmacher, Optiker und Mechaniker bei

G. Dehring.

Beste doppelt gestiebte

Newcastler Ruß-Kohlen

billigst bei

G. Dehring.

Säckel-Maschinen

in allen Größen und Gattungen, bester und neuester Konstruktion, aus den renommirtesten Fabriken Schlesiens, unter Garantie der Güte offerirt billigst

G. Dehring.

Avis.

Die sehr beliebte

Estefama-Cigarre

hat wieder in alter Waare erhalten und empfiehlt

R. Kreutzberger.

Den berühmten Kräuter-Thee vom Obersanitätsrath Dr. Lampe hat in Kommission erhalten

B. Moischewitz.

Marzipan-Thee-Confett, täglich frisch, empfiehlt

M. A. Christophe,

Bonbon- und Chokoladen-Fabrikant, Fischerstraße No. 6.

Morgen, Sonntag, und die folgenden Tage Marzipan-Bermürfelung in meiner Conditorei inn. Mühlendam 25.

F. Fleischer.

Sauren Kump empfiehlt

Kolberg, Junkerstraße No. 9.

Cigarren-Auktion.

Sonnabend den 3. October Vormittags 9½ Uhr sollen im Deutschen Hause, partere, eine Parthie schöne abgelagerte Bremer Cigarren, aus renommirten Fabriken zu Preisen von 5 — 20 Thlr. pro Mille, in ganz kleinen Posten verauktionirt werden.

Böhm.

Meine große Auswahl fertiger Herren-Kleider (in Winterkleidern jeder Art) sowie eine Auswahl Knaben-Ueberzieher empfiehlt unter Garantie. Jede Bestellung wird schnell ausgeführt.

Ed. Weiß, Schneider-Meister, Fell. Geißstraße No. 36.

Der **Ausverkauf** unserer **zurückgesetzten**
Waaren beginnt Montag den 28. d. Mts. und wird eine große Auswahl

sehr preiswerther Sachen enthalten, worunter auch eine Parthie **Damen-**
Mäntel. **Pohl & Koblenz.**

Mein mit allen Neuheiten für die Saison assortirtes
Tuch-, Manufactur- u. Mode-
Waaren-Lager

empfehle bestens.

Zu billigen **Weihnachtseinkäufen**
erlaube ich mir auf verschiedene, besonders preis-
würdige Stoffe ergebenst aufmerksam zu
machen — als:

- 5 4 breite feine Cattune 3 1/2 — 4 Sgr.,
- 4 4 „ Poil de chèvre 3 1/2, 4 — 5 Sgr.,
- 4 4 „ □ Plaids 4 — 4 1/2 Sgr.,
- 5 4 „ Arab Mohair 8 — 9 Sgr.,
- 5 4 „ Jacoquet in kleinen hübschen Mustern 4 — 5 Sgr.,
- 1 Parthie Barège double 4, 4 1/2 — 5 Sgr.

Albert Büttner,
Fischerstraße No. 34.

Mein zu Geschenken zum Sitten sich eignendes Lager ist mannigfacher Art und in
großer Auswahl und empfehle dazu besonders:

Cigarrenkasten, Zeitungs- und Schreibmappen, Reisebestecke und
Reisetaschen, Brief-, Cigarren- und Geldtaschen, Cigarrenhalter,
Briefbeschwerer, Garderobenhalter, Feuerzeuge, Thermometer,
Uhrhalter, Kalender, Federwischer, Visiten-Karten-Täschchen,
Schlüsselförbe

u. u., welches, wie viele andere dazu brauchbare Gegenstände im neuesten Geschmack gewählt.
Mein **Spielwaaren-Lager** ist von Anfang künftiger Woche wieder zur
bequemen Durchsicht frei aufgestellt.

A. Teuchert.
Nebst dem **landwirthschaftlichen Kalender** von Menzel & Len-
gerke sind auch alle anderen gangbaren K a l e n d e r vorrätzig, wie kleine **Schiller-**
Portraits zu 5 und 24 Sgr.

Gummischuhe sind gut sortirt.
A. Teuchert.
Ein fast neuer Doubelstoff-Mantel nebst
einer Muffe sind zu verkaufen
Vorberg No. 7.

Ruthholz-Verkauf.
Eichene Bohlen und Dielen, eschene
Bohlen 2" und 3", birkene Bohlen 2", 3"
und 4", büchene Bohlen 2", 3" und 4",
Stäbe, Speichen und Felgen, so wie **gebo-**
gene Schlittenkufen sind zu haben bei
C. Banduhn,
Königsbergerstraße No. 13.

Den geehrten bliesigen und auswär-
tigen Geschäfts-Freunden meines ver-
storbenen Mannes die ergebene An-
zeige, daß das von demselben geführte
Holz-Geschäft in unveränderter Weise
fortgesetzt wird und ein Verkauf fort-
während stattfindet.
Elbing. **D. F. Kuhn, Wittwe.**

Bestellungen
auf trocken buchen Klobenholz
3 Fuß lang à 24 Stk 23 Thlr.,
6 „ „ „ 21 „
fret an's Haus geliefert,
werden im Comtoir Neust. Junkerstr. No. 17.
angenommen.

Verschiedene neue Arbeits-Wagen stehen
zum Verkauf in der Schmiede Königsberger-
straße No. 8.
M. Quinter n.

Eine höfliche Besichtigung von ca. 24 Hufen
fl., im Dorfsverbande gelegen, Boden erster
Klasse, soll durch mich verkauft werden. Die
Verkaufs-Bedingungen sind sehr vortheilhaft
gestellt. Es stehen 10,000 Thlr. à 5% ein-
getragen, welche bei prompter Zinsenzahlung
nicht gekündigt werden können. Auch befindet
sich auf diesem Grundstück eine Ziegelei,
welche jährlich 4- bis 500,000 Ziegel liefert.

Heinr. Woelcke,
Neust. Schmiedestraße 16.

Haus-Verkauf.
Ein vor einigen Jahren neu erbautes
massives Wohnhaus, welches in einer der
belebtesten Straße gelegen ist, steht unter den
billigsten Bedingungen aus freier Hand zu
verkaufen. Das Nähere können Kaufsüchtige
erfragen Königsbergerstraße No. 4.

Das Haus Spieringsstraße No. 6., mit
8 Stuben ist unter billigen Bedingungen zu
verkaufen und das Nähere Spieringsstraße
No. 30., im Comptoir, zu erfahren.

Die Kammern im „Stöhr-Speicher“
und die Getreideschüttungen im „Stöhr-“
und im „Dampfschiff-Speicher“ sind
zu vermieten. **Arnold du Bois.**

Zwei zusammenhängende Läden und zwei
mit diesen verbundene große Zimmer wünscht
zusammen oder getheilt von sogleich zu ver-
mieten **Jacob Weinberg.**

Das Grundstück Fleischerstraße No. 9 habe
ich käuflich an mich gebracht und beabsichtige
vorläufig einige Wohnungen darin von sogleich
zu vermieten. **Lewin, Bäckermeister.**

1 möblirtes Zimmer nebst Beköstigung
ist zu vermieten **Holländerstraße No. 1.**

Eine möblirte Stube nebst Schlaf-Kabinet
ist an einzelne Herren zu vermieten
Alter Markt No. 30.

Eine Vorderstube, parterre, für einzelne
Herren oder Damen ist von sogleich
Burgstraße No. 4 zu vermieten.

Mehrere Capitalien werden auf ganz sichere
ländliche Besigungen zur ersten Stelle gesucht
und bitte die Herren Capitalisten sich dieser-
halb gefälligst bei mir zu melden.

Gustav Schmidt.

Sichere Wechsel werden stets
discontirt bei
Gustav Schmidt.

Neustädtische Grünstraße No. 5., 1 Tr.,
werden Muffen, Stola, Manschetten, ausge-
bessert und gefüttert.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre
treten bei **S. A. Dlschewski, Zeugschmie-**
demeister, Wasserstraße No. 40.

Ein Mädchen, das gelibt im Wäschenähen
wie Ausbessern derselben, bittet außerm Hause
wie in Häusern für 3 Sgr. täglich, um Be-
schäftigung. Näheres lange Hinterstraße No.
23., parterre.

Eine ordentliche Krankenwärterin, welche
nicht allein in der Stadt sondern, auch auf
dem Lande als Kranken-Pfegerin geht, ist
Konventstraße No. 9.

Eine Decimal-Waage wird gekauft
Fischerstraße No. 6.

Zu Ostern wird eine Wohnung von 3 —
4 Zimmer nebst Zubehör gesucht. Preis bis
zu 100 Thlr. Anerbietungen in der Expedition
d. Bl. abzugeben.

2 Ellen schw. Taft sind Fischerstr. bis Wasserstr.
45., Donnerstag Nachmittag gegen 3 Uhr verloren
gegangen. Der ehrl. Finder wird gebeten, gegen
Belohnung daselbst 2 Treppen hoch abzugeben.


Auf dem Wege von der Herrenstr. durch
die Schmiedestr. bis nach der hohen Brücke
ist am Mittwoch den 23. d. M. Nachmittags
eine Wagen-Winde verloren gegangen. Der
ehrl. Finder erhält gegen Rückgabe dersel-
ben, im Gasthof zur goldenen Krone, Königs-
bergerstraße, eine angemessene Belohnung. Vor
dem Ankauf wird gewarnt.

Mehrere hundert Klafter Kiefern Brenn-
holz, besonders zum Kohlenbrennen geeignet,
stehen im Walde bei **Osterode** billig zum
Verkauf. Respektanten belieben Näheres in
der Expedition d. Blattes zu erfahren oder
daselbst ihre Adressen unter H. H. 1. einzu-
reichen.

Ein 3sp. Tafelwagen, 1 Paar Geschirre,
1 eif. Geld-Kasten, 1 gr. kupf. Kessel, 1
Schreibepult, 1 mess. Vogelbauer zu verkaufen
äußern Mühlendam No. 71.

20 Fenster mit großen Scheiben und 3
Fenster-Tritte sind zu verkaufen Rathhaus-
bude No. 12. **F o l g e r.**

Zwei kräftige gesunde Wagen-
auch Arbeitspferde sind zu ver-
kaufen **Jungferndamm 16.**

 Ein fettes Schwein steht
zu verkaufen bei
E. Seyroth.

3 fette Schweine und schöner saurer
Kumst ist zu haben Sonnen- und Grünstraßen-
Ecke No. 8.

Fette Schweine sind in der Stärkfabrik
Schleusenamm No. 1 zu verkaufen.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen
Neußern Mühlendam No. 66.

Seinen Vorrath von allen Sorten Geh- und Reise-Pelzen, von Pelzfuttern zu Damen-Mänteln, Schlittendecken, Muffen, Stola's etc. empfiehlt zu herabgesetzten Preisen.

Jacob Weinberg.

Eine Partie Kleiderstoffe, Hofenzeuge, Tücher, Schwals etc. habe ich

zum Ausverkauf

zurückgestellt.

Gustav Enz,

alter Markt No. 12. 13.

Mein diesjähriger Weihnachts-Ausverkauf zurückgesetzter Waaren bietet die beste Gelegenheit, in den verschiedensten Artikeln außerordentlich billige Weihnachts-Einkäufe zu machen und erlaube ich mir nachstehende Artikel ihrer großen Preiswürdigkeit halber, besonders hervorzuheben:

Eine große Partie eleganter bedruckter franz. Barège-Roben, 2, 3 und 4 Thlr. die Robe, deren reeller Preis 6—10 Thlr. ist, $\frac{1}{4}$ br. franz. Jaconnas, in älteren Dessins, 3 u. 4 Sgr. die Elle, engl. Barège in hübschen Mustern, 4 — 5 Sgr. die Elle, Poile de chevre, Napolitaine, einfarbige Wollenstoffe und $\frac{1}{4}$ breite Cattune; elegante abgepaßte Roben jeder Art von 2 Thlr. ab, Mäntel, Jacken, Teppiche etc.

August Wernick.

Zu Weihnachts-Geschenken

haben wir folgende Gegenstände zum Ausverkauf zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgestellt:

Napolitains à 3 $\frac{1}{2}$ und 4 Sgr. pro Elle,

Poile de chevre à 4, 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Sgr.,

Mohairs à 8, 9 und 10 Sgr.,

Batiste à 5 Sgr.,

Cattune à 3 — 4 Sgr.

Umschlagetücher, seidene und baumwollene Taschentücher, Westen u. v. A. zu den billigsten Preisen.

Kagelmann & Hooch,

Alter Markt No. 31.

Photographische Portraits und Kopien jeder Art, werden in meinem Atelier (Glashaus) alter Markt No. 47. gut und billig gefertigt.

Bach.

Von **Aug. Leonhardi** in Dresden empfing in Commission und empfiehlt: Glycerin à Fl. 5 Sgr., Odon-tine p. Büchse 6 und 10 Sgr., Gallen-Seife zu 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Schärfe-Pulver für Instrumente die Büchse 5 Sgr., Erduß-bl-Seife p. Stück 3 Sgr., 4 Stück p. 10 Sgr., Kitt für Glas und Porzellan à Fläschchen 3 Sgr., Insektenpulver-Tinktur p. Fl. 5 Sgr., Kummerefeldische Seife p. Stück 5 Sgr., Zahn-Kitt à Etuis 10 Sgr., Reismehl-Seife p. Stück 3 Sgr., Versilberungs-Tinktur à Fl. 10 Sgr., Crème de Carnation à Fl. 1 Thlr. 10 Sgr., Bernhardt's aromatisch-medicinische Kräuter-Seife p. Stück 5 Sgr., Wasch- und Bade-Pulver à Schachtel 3 Sgr., feinste comprimirt Rosenpomade à 5 Sgr., Räucher-Papier p. Blatt 6 Pf., Fluide impériale à Fl. 25 Sgr., Rindmarks-Pomade à Glas 6 Sgr., Bismutseife à 2 und à 4 Sgr., Klettenwurzel-Del à Fl. 5 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Macassar-Del à Fl. 7 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ Sgr., Pariser Glanzlack à Fl. 3 Sgr., Flüssiger Leim à Fl. 2 Sgr., Königs-Räucher-Pulver à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Sgr., Räucher-Essenz à Fl. 4 Sgr., Wiener Puzpulver p. Pack 1 Sgr. und 2 Sgr., Guttapercha-Firnis p. Topf 5 Sgr., Ruthenium à Fl. 6 Sgr., Acht Römische und Deutsche Salten à 1 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., Nasirpulver à Schachtel 3 Sgr., Aechtes Eau de Cologne, Springflowers, Jockey-Clubb, Ess Bouquet à 5, 7 $\frac{1}{2}$, 10 und 15 Sgr., Flecken-Reinigungs- und Schönungs-Salz à Büchse 1 $\frac{1}{2}$, 2 $\frac{1}{2}$, 5, 6 und 7 $\frac{1}{2}$ Sgr., Beilchen-, Mandel-, Honig-, Windsor- und Königs-Seife p. Stück 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

C. Gröning,

Elbing. Schmiedestraße No. 1.

Negligé-Beuge, Shirtings, Mull, Mansoc, Batist und 5 Ellen breiten Kleider-Tüll empfehlen billigst

Kagelmann & Hooch,

Alter Markt No. 31.

Sein Lager reeller und billiger Weine — echt Cölner Eau de Cologne zu 6 — 40 Sgr. — die beliebte Eau de Cologne „Ex-pirit de Victoria“ à 10 Sgr. — russischen Rummel „Allasch“ à 15 Sgr. — Extrakt de Santé (Ge-sundheits-Liqueur) à 6 Sgr. — Boonekamp of Maagbitter — gut abgelagerte Cigarren — feinsten Jamaica-Rum, Cognac, Arac — Düsseldorf'ser Punsch-u. Grog-Essenzen — Kirsch-, Himbeer- und Johannisbeersaft zu Limonaden und Saucen anwendbar — jede Sorte Liqueur, doppelte und einfache Branntweine, di-verse Extracte, Stearinlichte und Theater-Billets empfiehlt

S. Bersuch.

Sehr schöne Ruckfahlen sind wiederum zu billigen Preisen zu haben bei **Arnold du Bois.**

Frischen Marzipan und Pfannkuchen

empfehl die Konditorei von

G. Hakenbeck.

Für Brust- und Hustenleidende empfiehlt als das vorzüglichste, dabei ange-nehmste Linderungsmittel den wirklich ächten

Brust-Sirup

pro Flasche 7 $\frac{1}{2}$ Sgr. und 3 Sgr.,

ächte Brust-Karamellen, achte Malz-, Mohr-rüben-, Himbeer-Bonbons und Gerstenzucker, sowie alle Sorten Chokoladen, Chokoladen-Pulver und sonstige Konstituren zu den billig-sten Preisen.

G. Hakenbeck,

Conditor,

lange Hinterstraße No. 27.

Es empfiehlt gute achromatische Operm-Perspektive zu verschiedensten billigen Preisen, alle Sorten Brillen, Porznetten, Lupen etc., so wie Baro-meter, Thermo-, Alkoholometer, Augen-tusche, Compasse, Getreide-Waagen, Reiskzeuge in allen Größen.

F. Gilardoni, Optikus,

Fischerstraße No. 42.

Niederlage Königsberger Gyps-Figuren und Consolen zu Fabrik-Preisen bei

F. Gilardoni.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich **Brückstraße No. 25.** ein Kamm-, Bürsten- und Kurz-Waaren-Geschäft

eröffnet habe. — Indem ich bitte, mich mit Aufträgen aller in mein Fach fallenden Ar-beiten gütigst zu beehren, bemerke ich, daß jede neue und Reparatur bedürftige Arbeit in Schildpatt, Gummi und Horn sauber, dauerhaft und auf's Billigste bei mir aus-geführt wird. Auch kaufe ich und nehme zer-brochene Schildpatt-Kämme in Zahlung an.

G. Vico, Kammacher.

Ein Lehrling für's Material-Geschäft auf herrsch. Kosten wird gesucht: Alter Markt No. 17., 3 Tr. J. Bestvater.

Da sich allgemein das Gerücht ver-breitet, daß ich zu Neujahr die nächtliche Reinigung aufgabe, so zeige ich hierdurch er-gebenst an, daß dies nur Verläumdung ist und ich nach wie vor das Geschäft besorge.

R n o t h e.

Am 23. d. M. ist in der Reff. Hum. ein silb. Blumenhalter vergessen worden. Um Rückgabe wird gebeten Schmiedestraße No. 10.

Heute Abend **Wurst-Picknick** und Montag, den 28. d. Mts. **musikalische Unterhaltung** wozu freundlichst einladet **P. Stahl.**

Sonntag, den 27. d. M. findet **Tanz** für Bürgerfamilien bei mir statt, wozu freundlichst einladet **Eduard Pohl, zur „weißen Taube.“**

Weingarten.

Zum Wurstpicknick, Montag den 28. d. M., ladet freundlichst ein **H. Sommer.**

Tanz-Musik.

Sonntag den 27. d. M. in der Erholung.

Donnerstag den 1. Dezember c.:

Soirée

für die Mitglieder der Ressource „lahme Hand.“ Das Comitée.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing.

Beilage

Sonnabend, den 26. November 1859.

Polizei-Verordnung.

§. 1.

§. 2.

§. 3.

§. 4.

2. 5.

§. 6.

§. 7.

Bekanntmachung.

Bekanntmachung.



1300 Klafter Kiefern Brennholz,
1500 Centner raffinirtes Räböl.



Eine neue Nobelbank zu verkaufen
Brandenburgstraße No. 22, nach hinten.

Die

2 echte oldenburger Bullen, 2½ Jahre alt,
sowie 4 sehr gute Kammwollböcke, wovon 2
aus **Boldebusch**, stehen in **Carben** pr.
Wormbitz zum sofortigen Verkauf.

Die Colonial- und Delicateß = Waaren = Handlung von **Herrmann Entz,**

Heilige Geiststraße No. 14.,

empfiehlt ihr bestens ausgehättetes Lager, worunter:

Frische eingemachte Ananas in Blechdosen und Glascarrassen, Engl. Saucen als: India-, Harveys-, Anchovies-, Beef-Steak-, Worcestershire-Sauce u., Mixed Pickles und Piccalilla, Sardinen in Del, franz. Trüffeln in Gläsern, trockene Spizmorheln, ächt indisch Currie Powder, Cayenne-Pfeffer, Champignons in Blechdosen und Gläsern, franz. grüne Erbsen in Dosen, best. russisch Tafel-Bouillon, ital. Castanien, feinste Vanille, beste neue Datteln, Trauben-Rosinen, Smyrna- und Malaga-Feigen, Knackmandeln, Capern, Oliven, beste Brabanter Sardellen, neue holl. Heringe, ächt ital. Macaroni, Gelatine, Hausenblase, feinsten Pecco-Blüthen-, Pecco-, Imperial-, Hayzan- und Congo-Thee, worunter eine Sorte feinen schwarzen Thee pro Pfd. 1 Thlr., so eben empfangene neue Wall- und Lamberts-Nüsse, bestes geschältes Backobst, neue türk. Bamb.- und Mont.-Pflaumen, trockene Kirschen und Blaubeeren, neues Pflaumenmuß, Magdeburger Sauerkohl, ächt Gothcer Cervelat- und Trüffel-Leber-Wurst, besten Mostrich à 5 Sgr. pro Pfd., große gelesene Marzipan-Mandeln, cand. Ingber, Succade, Stearin-Lichte, Paraffin-Kerzen, weiße Wachs- und Altar-Lichte, weißen und gelben Wachsstock, ächten Schweizer-, Parmesan-, grünen Kräuter-, Edammer- und Limburger-Käse, ächten Mocca-, braune und gelbe Java-Coffee's u.

Am 30. November und 1. December 1859.

Ziehungen der Badischen und Kurhessischen Prämien-Anlehen.

Haupt-Gewinne des Badischen Anlehens sind: 14 mal fl. **50,000**, 54 mal fl. **40,000**, 12 mal fl. **35,000**, 23 mal fl. **15,000**, 55 mal fl. **10,000**, 40 mal fl. **5,000**, 58 mal fl. **4,000**, 366 mal fl. **2,000**, 1944 mal fl. **1,000**, 1770 mal fl. **250**.

Diejenigen d. Kurhessischen Anlehens sind: Thlr. **40,000**, **36,000**, **32,000**, **8,000**, **4,000**, **2,000** u.

Jedes Obligationenloos der vorerwähnten Anlehen muß einen Gewinn erhalten. — Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Um der billigsten Bedingungen und der reellsten Behandlung versichert zu sein, beliebe man sich bei Aufträgen direct zu richten an

Stirn & Greim,

Bank- und Staats-Effecten-Geschäft,
in Frankfurt a. M., Zell 33.

Von vielen Artikeln meines Lagers, als: woll'ne, halbwoll'ne und halbseid'ne Kleiderstoffe, Cattune, Tücher, Hosenzzeuge u. habe ich für die Weihnachtszeit größere Parteen zum

Ausverkauf

gestellt und empfehle ich dieselben zu außerordentlich billigen Preisen.

J. Unger,

Fischerstraße No. 2.

Ziehung
am 30. November.

Badische
fl. **35 Loose.**

Ziehung
am 1. December.

Gewinne:

fl. **40,000**, **35,000**, **15,000**, **10,000**, **5,000**, **4,000**,
2,000, **1,000** etc. etc.

Kurhessische 40 Thlr. Prämien-scheine

Gewinne: Thaler **40,000**, **36,000**, **32,000**, **8,000**, **4,000**, **2,000**,
1,500, **1,000** etc. etc.

Loose so wie ganze und getheilte Prämien-scheine werden zu den billigsten Preisen geliefert.

Verloosungspläne sind gratis zu haben und werden franco überschickt.

Man beliebe sich baldigst direct zu wenden an das Bank- und Staats-

Effekten-Geschäft

Anton Horix in Frankfurt am Main.

1 neuer blauer Rachen-Ofen ist zu verkaufen durch
W. Schulz.



Häuser-Verkauf.

Meine beiden neu ausgebauten Geschäfts-Häuser, innern Mühlendamms No. 20 und 21, am Markt (Friedrich-Wilhelmsplatz) gelegen, worin seit mehr denn 50 Jahren ein Material- und Schank-Geschäft betrieben, wozu auch ein Hofraum nebst Speicher mit gewölbtem Keller gehört, welches sich der Lage wegen auch zu jedem andern kaufmännischen Geschäft eignet, bin ich Willens zu verkaufen und können Käufer sich jederzeit das Nähere bei mir erkundigen.

Elbing, den 22. November 1859.

Joh. Unger.



Ein Grundstück mit fünf Stuben, einem Stall und einem kleinen Garten dabei ist zu verkaufen

Königsbergerstraße No. 30.

Ich bin Willens mein Grundstück Neust. Grünstraße No. 5., bestehend aus 5 heizbaren Wohnungen, gewölbtem Keller, ein separates Schmiedegebäude u. sofort zu verkaufen. Käufer können sich stets melden bei Ritsch im Burgarten.

Ich bin gesonnen mein in Friedrichsberg belegenes Grundstück, bestehend aus einem Wohnhause, Stall und Scheune und 1 Morgen kulmisch Gartenland, und außerdem noch 1 1/2 Morgen kulmisch zinsfreies Ackerland zu verkaufen. Käufer können sich zu jeder Zeit bei mir einfinden.

Johann Dörksen, Friedrichsberg.

Ein Garten, ein Morgen groß, ist zu vermietthen Grünstraße No. 12.

F. W. Gruhn.

G. Glinski's photographisches Atelier, Alter Markt No. 63.,

ist täglich von 9 bis 3 Uhr Nachmittags zur Aufnahme der verschiedenartigsten photographischen Portraits geöffnet und können dieselben in jeder beliebigen Größe auf Glas, Wachsleinwand und Papier ohne Retouche geliefert werden. — Wegen der kurzen Tage und der so häufig vorkommenden trüben Witterung bitte ich ganz ergebenst das geehrte Publikum, die Weihnachtsbestellungen nicht bis auf die letzten Tage zu verzögern.

Tanz-Unterricht.

In dem Tanz-Zirkel, der am 5. December beginnt, können noch einige Damen und Herren placirt werden.

J. J. Bruhn,

Alter Markt No. 8.

Gründlichste Anleitungen

zum leichtfaßlichen Erlernen der neuesten Buchführung, Briefstyl, Rechnen, Kalküliren, Schreibweisen u. ertheilt gegen mäßiges Honorar ein erfahrener Kaufmann und empfiehlt sich zugleich zur Regulirung und Führung von Geschäftsbüchern, Revision von Rechnungen, Facturen und Conto-Correntis, Correspondence u. bestens. — Näheres lange Hinterstraße No. 23., 2. Etage.

Annouce.

Handlungs-Commis aller Geschäftsbranchen mit guten Empfehlungen finden in der Regel bald ein gutes Engagement.

Provisions-Bedingungen: 10 Sgr. Einschreibungs-Gebühren und 2 % des ersten Jahresgehalts, bei Antritt des Engagements.

Eduard Berger, in Bromberg.

Eine Stelle zur Erlernung der Landwirthschaft gegen eine jährliche Pension von 100 Thlr. wird nachgewiesen durch die Redaktion dieses Blattes.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber:

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von

Agathon Bernich in Elbing